Mestemacher setzt auf Innovationen

Familienunternehmen: Großbäckerei erzielt Rekordumsatz. Produktionskapazitäten am Stammsitz wurden erweitert. Auch in Aerzen soll bald eine eigene Mühle den Roggen mahlen

■ **Gütersloh** (fr). Die Gütersloher Mestemacher-Gruppe setzt ihren stetigen Wachstumskurs fort und hat auch 2016 einen Rekordumsatz erzielt. Der Umsatz stieg um fünf Millionen Euro, sprich 3,3 Prozent, auf 156,1 Millionen Euro. „Das ist deutlich besser als der Markt ", sagte der geschäftsführende Gesellschafter Albert Detmers. Das Ergebnis nannte er „befriedigend". Die Mitarbeiterzahl wuchs um 5 auf 545 (Gütersloh: plus 4 auf 196). Grund für den Erfolg seien vor allem Innovationen. Laut Nielsen wuchs der Gesamtmarkt (Brot, Aufbackware) im Lebensmittelhandel nur um 0,5 Prozent.

Wachstum erzielte der Spezialist für verpackte Vollkornbrote und Pumpernickel sowie Tiefkühlkuchen für SB-Märkte in allen Bereichen: Die polnische Tochtergesellschaft Benus Spólka steigerte ihren Umsatz von 8,6 auf 10 Millionen Euro. Auch die Aerzener Brot und Kuchen GmbH, die Tiefkühlkuchen und Brot zum Einstiegspreis für das SB-Regal fertigt, habe den Umsatz auf 57 Millionen Euro erhöht – 2013 waren es gut 15 Millionen Euro gewesen. Gut entwickelt habe sich auch die Bäckerei Modersohn's Mühlen- und Backbetrieb (Lippstadt).

Die Exportquote blieb bei 24 Prozent – einschließlich des Umsatzes der polnischen Tochter Benus seien es gut 29 Prozent, so Detmers. Für 2017 äußerte er auch angesichts der politischen Ereignisse in den USA eine konservative Prognose und erwartet ein Wachstum von 0,6 Prozent auf 157,1 Millionen Euro. Große Preiserhöhungen werde der Markt nicht zulassen. Auch sei unklar, wie sich die konkurrierenden SB-Backstationen, die vermehrt Spezialitäten bieten, entwickeln würden.

Mestemacher setzt weiterhin auf Innovationen, den Trend zu gesundem Essen (Bioanteil am Mestemacher-Umsatz: 20 Prozent) und verstärkte Verkaufsaktivitäten. So werde das Angebot in Aerzen 2017 um weitere neue Kuchensorten erweitert. In Aerzen wurde 2016 ein 14.000 Quadratmeter großes Grundstück gekauft, um die Produktion eines Tages erweitern zu können. Insgesamt 6,1 Millionen Euro wurden 2016 investiert. In Gütersloh wurde ein Anbau (750 Quadratmeter) fertiggestellt und damit die Produktionskapazität am Stammsitz fast verdoppelt.

Teamarbeit: *Albert Detmers, seine Frau Ulrike Detmers und sein Bruder Fritz Detmers von der Unternehmensleitung (v.l.).* MENZEL

Auch 2017 werden 6 Millionen Euro investiert. So bekomme auch das Aerzener Unternehmen eine eigene Mühle. Roggen laufe dann just in time ein, um die Qualität weiter zu verbessern, so Detmers. Nur zufriedene Kunden sicherten Arbeitsplätze, betonte Ulrike Detmers. Dabei zähle auch die Qualität der Lieferanten. Sie verhieß: „Kontrolleure sollen in Entwicklungsländern soziale Standards einfordern."

Neue Westfälische, Wirtschaft, Sa/So 28./29. Januar 2017, „Mestemacher setzt auf Innovationen".